

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **39 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

hervorragenden Meisters, wie Hans Holbein, einen so sorgfältigen Kommentar besitzen wie in der Herausgabe dieses Prachtwerkes. H. L.

JOSEF STEINHAUSEN. *Archäologische Siedlungskunde des Trierer Landes*. 614 Seiten mit 25 Textabbildungen, 46 Tafeln und einer Übersichtskarte. Herausgegeben vom Rheinischen Landesmuseum Trier. Verlag der Paulinusdruckerei. Trier, 1936.

Der Verfasser dieses umfänglichen Werkes hat uns schon vor wenigen Jahren in der Archäologischen Karte und der Ortskunde von Trier-Mettendorf eine vorzügliche Arbeit geschenkt. Auch das neu vorgelegte Buch ist wieder so grundlegend in der Ausführlichkeit, daß es vorbildlich genannt werden muß. Es zeigt sich immer mehr, daß die Fragen der Siedlungsart und -ausdehnung erst imstande sind, uns von den einzelnen vor- und frühgeschichtlichen Epochen eine wirkliche Vorstellung zu geben. Es ergibt sich aus diesen Programmpunkten eine ganz neue Arbeitsweise, die sich nicht mit dem Aussehen der geförderten Altertümer begnügt. Es entspricht diesem Vorgehen, daß Steinhausen in seinem Buch keine Altertümer abbildet, sondern ihre Durcharbeitung bereits voraussetzt. Viel wichtiger ist das Landschaftsbild, aus dem die Funde stammen, und seine Geschichte. Mit Recht legt deshalb der Verfasser seinen Ausführungen — nach einer kurzen Einleitung über die Geschichte der Forschung — ein Kapitel über die natürlichen Grundlagen der Besiedlung zu Grunde. In dieses Bild eingesetzt, erhält jeder kleine Fund seine Bedeutung. Wichtig wird in dieser Hinsicht auch die Untersuchung der Verkehrswege, denen Steinhausen eine eingehende Besprechung widmet. Den Hauptraum des Werkes nimmt aber die Darstellung des Besiedlungsbildes in den einzelnen Perioden ein. Auffällig ist der große Unterschied der Kenntnis der vorgeschichtlichen gegenüber der späteren Zeit. Er scheint offenbar das verschiedene Interesse der Forscher für die einzelnen Epochen wiederzuspiegeln. Es fällt etwas auf, wie wenig Präzises über vor- und frühgeschichtliche Befestigungen gesagt werden kann. Andererseits mögen die Kapitel über die römische und merovingische Zeit so hervorragend ausgefallen sein durch die besonders gute literarische Überlieferung über das behandelte Gebiet. Steinhausen zieht die gesamte alte und neue Literatur bei, was eine sehr lebendige Darstellung erlaubt. Geschichtliche Überlieferung und Archäologie werden weiterverfolgt durch ein sprachgeographisches Kapitel, das sich u. a. den Ortsnamen, keltischen Sprachrelikten und lateinischen Lehrwörtern widmet. — Das Abbildungsmaterial sucht hauptsächlich einen landschaftlichen Eindruck des behandelten Gebietes zu geben in Karten und photographischen Aufnahmen. Andere geben Aufschluß über die Lage wichtiger Denkmäler in der Landschaft. So können wir also dieses Buch als ein Vorbild der archäologischen Bearbeitung eines kleineren geschlossenen Gebietes bezeichnen. Vogt.

LEO WEISGERBER. *Sprachwissenschaftliche Beiträge zur frührheinischen Siedlungs- und Kulturgeschichte*. I. Sonderdruck aus Rhein. Mus. f. Philologie, Bd. 84, Heft 4. Verlag J. D. Sauerländer, Frankfurt a. M., 1935.

Vorliegende Arbeit ist eine Studie über die aus der römischen Zeit überlieferten Namen des Trierer Landes. Es werden 1150 Belege von Personennamen philologisch untersucht, zunächst auf ihre Sprachzugehörigkeit. Das größte Kontingent stellt Italien. Dazu kommen keltische und germanische, sogar illyrische Elemente. Wichtig sind auch die Darstellungen der Verbreitung der einzelnen Namen und ihre Dichte im Trierer Land. Natürlich macht erst der Inschriftenreichtum dieses Gebietes eine solche Untersuchung überhaupt möglich und vorteilhaft. Für die Siedlungsgeschichte ergeben sich manche neue Gesichtspunkte. Vogt.

Preis für die Schweiz jährlich 10 Fr., für das Ausland 13 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.

Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich zu richten*

Redaktionskommission: Prof. Dr. J. ZEMP, Direktor Dr. F. GYSIN, Vizedirektor Dr. K. FREI
Schriftleitung: Dr. K. FREI Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich